

# Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 11. März 1981

Blatt 645

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Renner-Preise überreicht

Kommunal:  
(rosa)

Rundfahrten "Modernes Wien" auf neuen Routen  
Hörbiger-Begräbnis am Freitag um 15 Uhr  
Zusätzliche Erleichterungen bei Vergnügungssteuer

Lokal:  
(orange)

Theater für Behinderte  
Wien: Noch mehr Gäste für nächste Wintersaison  
Zehn Jahre Pensionistenheim Erdberg

Kultur:  
(gelb)

Stadtbibliothek: Autographen von Heinrich Marschner  
Pop-odrom 81 beginnt  
"Das längste Bild der Welt"

Wirtschaft:  
(blau)

Wiener Handelskammer forciert Export

Nur  
über FS:

Gasrohrgebrechen im 23. Bezirk  
Brigittenau: Holzbaracke in Brand gesteckt  
Keine Sicherheitsprobleme in Hietzing  
Wieden: Fabriksgebäude brannte

.....  
Bereits am 10. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Renner-Preise überreicht (1)

Utl.: Bekenntnis zur Zusammenarbeit

=++++

21 #Wien, 10.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Helmut ZILK

Überreichte am Dienstag im Rathaus die Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung der Stadt Wien 1980. Preisträger sind Rosa JOCHMANN, Abgeordnete zum Nationalrat a.D., Dr. Alfred MALETA, Präsident des Nationalrates a.D., Dr. Viktor MATEJKA, Stadtrat a.D., das Institut für soziales Design, die Monatsschrift "Literatur und Kritik" und die Wiener Naturschutzjugend.#

Wie Kulturstadtrat Zilk betonte, haben sich alle Preisträger im Sinne Dr. Karl Renners Verdienste um die Republik erworben. Sie alle haben Impulse für aufrechte Gesinnung und das Bewußtsein um die gemeinsame Heimat Österreich gesetzt. Gerade heute, im Zeitalter des Wohlstands und des Konsums, gelte es, sich der Tugenden der Treue zur Überzeugung, des Pflichtgefühls, aber auch der Toleranz gegen Andersdenkende und der Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu erinnern, sagte Zilk. An die Stelle einer Atmosphäre der Menschenjagd müsse wieder die verbindende Hingabe an die gemeinsame Heimat treten.

Rosa Jochmann führte ihr Weg aus einer schweren Jugend über frühe Mitarbeit in der sozialdemokratischen Bewegung in die Jahre der Verfolgung und ins Konzentrationslager. Als Abgeordnete zum Nationalrat trug sie nach 1945 wesentlich zum Wiederaufbau Österreichs bei. 1967 wurde sie zur Bürgerin der Stadt Wien ernannt.

Dr. Alfred Maleta hatte sich schon in der Dollfuß-Ära zum Brückenschlag mit der politischen Linken bekannt. Auch er zählte zu jener Nachkriegsgeneration von Politikern, die über alle Gegensätze hinweg gemeinsam für ihre Heimat arbeiteten. 1961 bis 1975 gehörte er dem Präsidium des Nationalrates an. 1969 erhielt er das Große Goldene Ehrenzeichen der Stadt Wien.

Dr. Viktor Matejka zunächst Journalist und Volksbildner, mußte ebenfalls seine Überzeugung mit einem langjährigen Gefängnisaufenthalt in der NS-Ära büßen. Als Kulturstadtrat trug er nach dem Krieg wesentlich zur Wiedererweckung des kulturellen Lebens in Wien bei. (Forts.) gab/bs

.....  
Bereits am 10. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Renner-Preise überreicht (2)

=++++

22 Wien, 10.3. (RK-KULTUR) Neben diesen drei Persönlichkeiten der ersten Stunde der zweiten Republik ging der Preis an drei Institutionen, die sich auf verschiedenen Sektoren Verdienste erworben:

Das Institut für soziales Design arbeitet für die Schaffung einer allgemein menschengerechten Umwelt. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt bei der Rehabilitation behinderter und alter Menschen.

Die Monatsschrift "Literatur und Kritik", die 1966 die Nachfolge von "Wort in der Zeit" antrat, dokumentiert seit nunmehr 15 Jahren die Entwicklung der österreichischen Literatur. Ihre spezielle Aufgabe sieht sie in der Mittlerrolle Österreichs als Bindeglied Europas.

Die Wiener Naturschutzjugend befaßt sich mit der Aufgabe der Naturkunde, des Naturschutzes und der Landschaftspflege in und um Wien und hat auf diesem Gebiet bereits bedeutende Erfolge errungen.

In seiner Dankesrede betonte Dr. Maleta, daß das Zusammenleben in einem Staat nur möglich sei, wenn man miteinander reden könne. Seine Generation hat das 11 Jahre nach 1934 begriffen, sagte Maleta, es scheine ihm, daß nun, 47 Jahre nach diesem Datum, diese Fähigkeit nicht vorhanden sei. Deshalb fordere er alle Gruppierungen in Österreich auf, im Bewußtsein des Gemeinsamen zusammenarbeiten. Maleta schloß mit einem Bekenntnis zum gemeinsamen Vaterland Österreich.

An der Feier nahmen auch Nationalratspräsident Anton Benya, Vizebürgermeister Busek, die Amtsführenden Stadträte Nekula und Veleta und Stadtrat Dr. Mauthe teil. (Schluß) gab/bs

NNNN

Autographen von Heinrich Marschner für Stadtbibliothek

=++++

3 Wien, 11.3. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadtbibliothek konnte aus Familienbesitz ein umfangreiches Konvolut von autographen Liedkompositionen, Partiturskizzen, Briefen und Tagebuchaufzeichnungen des bedeutenden Opernkomponisten Heinrich Marschner (1795 bis 1861) erwerben und damit der Musikforschung zugänglich machen. Marschner ist unter anderem durch seine Opern "Hans Heiling", "Der Templer" und "Der Vampyr" bekannt geworden. Seine Opern wurden von Richard Wagner sehr geschätzt und gelten als unmittelbare Vorbilder für dessen "Fliegenden Holländer" und "Lohengrin". (Schluß) red/sr

NNNN

## Theater für Behinderte

=++++

4 Wien, 11.3. (RK-LOKAL) Auf Initiative von Bezirksvorsteher Josef Karrer aus Wien-Neubau werden am 24. März 120 Körperbehinderte, darunter 29 Rollstuhlfahrer eine Vorstellung des Volkstheaters im Messepalast besuchen. Die Verwirklichung dieser Initiative wurde durch die gute Zusammenarbeit der Geschäftsleitung des Volkstheaters mit den zuständigen Magistratsabteilungen ermöglicht, denen BV Karrer im Namen der Behinderten den Dank ausspricht. (Schluß) en/sr

NNNN

## Wiener Handelskammer forciert Export

=++++

6 #Wien, 11.3. (RK-WIRTSCHAFT) Die Wiener Handelskammer wird sich bemühen, unter ihren Mitgliedern die Exportgesinnung anzukurbeln, erklärte der Präsident der Wiener Handelskammer, Ing. Karl DITTRICH, Dienstag abend in einem Pressegespräch. Gerade die kleinen und mittleren Betriebe hätten die Chancen für den Export bisher noch nicht ausgenützt.#

So seien von den rund 900 Wiener Firmen der Mechanikerinnung derzeit nicht mehr als 20 im Direktexport tätig. Gerade auf diesem Sektor bringe aber die handwerkliche Qualitätsarbeit und die schöpferische Potenz Vorteile, die noch lange nicht ausgeschöpft seien. Die Wiener Handelskammer werde daher als "Exportlotse" den Betrieben Hilfestellung geben, etwa durch Kollektivausstellungen bei verschiedenen Messen. So werde erstmals versucht, für den Genfer Automobilsalon, Anfang März 1982, eine Gruppenausstellung zu organisieren. Zur abgelaufenen Faschingssaison bemerkte der Präsident der Wiener Handelskammer, daß die großen Ballveranstaltungen einen Besucherschwund von etwa 10 Prozent zu verzeichnen hatten, auch die Umsätze seien in dieser Größenordnung geschrumpft. Diese Einbußen dürften zu Lasten des Wintersports gegangen sein. Die kleineren und mittleren Ballveranstaltungen haben hingegen die gewohnte Auslastung erreicht. (Schluß) fk/bs

NNNN

Rundfahrten "Modernes Wien" auf neuen Routen

Utl.: Bgmst. Gratz dankt Wiener Stadtführern

=++++

7 #Wien, 11.3. (RK-KOMMUNAL) Auf neuen Routen werden heuer vom 4. Mai bis 23. Oktober die beliebten Rundfahrten "Modernes Wien" durchgeführt. die neuen Routen führen zum Allgemeinen Krankenhaus, zur UNO-City und zu den Hochwasserschutzbauten (jeden Dienstag), zur Hauptwerkstätte der Verkehrsbetriebe, zur Hauptkläranlage und zum Donauturm (jeden Donnerstag). Jeden Mittwoch (in der Hochsaison vom 11. Mai bis 28. September auch jeden Montag) befährt der "Donaubus" die Strecke Marienbrücke - Nußdorf - Donauström - Alberner Hafen. Zwischen 8. Mai und 26. Juni gibt es jeden Freitag eine Besichtigungsfahrt mit dem "Grünbus" zum Reservegarten Hirschstetten und zum Erholungsgebiet Donauinsel.#

Im vergangenen Jahr machten über 119.000 Personen von dem Angebot Gebrauch, über die gut organisierten und von geschulten Stadtführern geleiteten Rundfahrten das moderne Wien kennenzulernen. Es wurden 3.100 Rundfahrten mit dem Bus und 50 Fahrten mit dem "Donaubus" durchgeführt. Bürgermeister Leopold Gratz dankte Dienstag den rund 100 anwesenden Stadtführern für ihren Einsatz, der wesentlich zum guten Gelingen der Rundfahrten "Modernes Wien" beiträgt. (Schluß) sch/bs

NNNN





Wien: Noch mehr Gäste für nächste Wintersaison

=++++

9 #Wien, 11.3. (RK-LOKAL) Wie man ab kommenden Winter noch mehr Gäste in der Nebensaison nach Wien bringen könnte, hat die Fremdenverkehrskommission unter dem Vorsitz von Vbgm. Gertrude FRÖHLICH-SANDNER diskutiert. Insbesondere soll 1981/82 aufgrund einer Anregung von Bundestheater-Generalsekretär Robert JUNGBLUTH der Zeitraum um den Opernball (er findet 1982 am 18. Februar statt) als Höhepunkt des Faschings über Reisebüros im Ausland verstärkt international angeboten werden.#

Die Staatsoper wird, so Jungbluth, in dieser Zeit vor allem Aufführungen ins Programm nehmen, die nach den bisherigen Erfahrungen bei Wien-Besuchern besonders gefragt sind. Auch das vom Kulturredirektor veranstaltete Ballettfestival "Tanz 82" fällt in diesen Zeitraum. Vom Verein "City Wien" kam die Idee, wie vor dem zweiten Weltkrieg einen Faschingsumzug - allerdings nicht nach deutschem Muster - durch die Innere Stadt zu organisieren.

In der ersten Phase, 1981/82, wird die Werbung für bestehende Veranstaltungen zusammengefaßt und erweitert; die österr. Fremdenverkehrswerbung, die Austrian Airlines und die österreichischen Bundesbahnen werden als Partner mitmachen, erklärte dazu Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut Krebs nach einem Expertengespräch zu diesem Thema. In der nächsten Phase könnten - nach dem Organisationsmodell des von Dir. Ernst Stock (Hofburg-Kongreßzentrum) zum Erfolg gemachten "Kaiserballs" - zusätzliche Programmpunkte diesen Zeitraum touristisch aufwerten. Damit soll nicht nur eine stärkere Frequentierung der Nebensaison erreicht werden, sondern auch eine Aufenthaltsverlängerung bei jenen Gästen, die im Fasching "ohnehin" nach Wien kommen. (Schluß) fvv/bs

NNNN

POP-ODROM 81 beginnt

Utl.: 56 Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr

=++++

10 #Wien, 11.3 (RK-KULTUR) Einen Teilnehmerrekord kann der Bandwettbewerb Pop-odrom 81, der wie auch in den vergangenen Jahren vom Landesjugendreferat im Rahmen des "Wiener Ferienclub" veranstaltet wird, verzeichnen.

147 Gruppen haben sich heuer gemeldet, die um den beliebten Titel eines "Pop-odrom"-Siegers kämpfen werden. Das sind um 56 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. #

Am "Pop-odrom" 81 nehmen heuer insgesamt 590 junge Musiker teil; 448 im "Rock"-Bewerb, 54 im "Jazz"-Bewerb und 88 in der Sparte "Folk/Liedermacher".

96 Gruppen kommen aus Wien, 33 aus Niederösterreich, zwei aus Oberösterreich, drei aus dem Burgenland, vier aus Salzburg, eine aus Vorarlberg, sieben aus der Steiermark und eine aus Tirol.

Die Vorrunden werden in den Monaten März, April und Mai abgehalten, die Semifinaleveranstaltungen und die drei Finalveranstaltungen werden in den Sommermonaten stattfinden. Das Folk- und das Jazzfinale werden im Monat Juli sein. Das große Rockfinale findet dann am 5. September 1981 in der Wiener Stadthalle statt, wobei als Stargast Franz Morak mit Peter Wolf und Band auftreten wird. (Schluß) emw/sr

NNNN

## Zehn Jahre Pensionistenheim Erdberg (1)

=++++

12 #Wien, 11.3 (RK-LOKAL) Anlässlich des 10-jährigen Bestandes fand Mittwoch im Pensionistenheim "Erdberg" 3, Würtzlerstraße 25, in Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER eine Feier statt. Das Heim, das derzeit über 154 Plätze in Einzelappartements, 74 in Ehepaarwohnungen und 25 Betten in der B-Station verfügt, wurde 1971 als fünftes Heim des "Kuratoriums Wiener Pensionistenheime" fertiggestellt. Insgesamt sind derzeit 13 Heime mit 3.663 Plätzen (2.523 in Einzelappartements, 365 in Doppelappartements und 410 Plätze in B-Abteilungen) in Betrieb. Mit dem Pensionistenheim "Alszeile" in Hernals, dessen Besiedlung bereits begonnen hat und das Anfang Juni eröffnet werden wird, sowie mit dem Pensionistenheim "An der Türkenschanze" in Währing, dessen Eröffnung im September stattfinden wird, wird das Kuratorium über zusätzlich 645 Wohn- und Pflegeplätze verfügen. Vier weitere Heime im 6., 9. und 21. Bezirk befinden sich gegenwärtig in Bau.#

Univ.-Prof.Dr. STACHER, Präsident des Kuratoriums, unterstrich in seiner Festansprache die Bedeutung der Pensionistenheime, deren schaffung auf eine Initiative der damaligen Wohlfahrts-Stadträtin Maria JACOBI zurückgeht. War 1961 Baubeginn für das erste Heim, so wird derzeit jährlich mit dem Bau von zwei neuen Heimen begonnen. Stacher wies ferner auf die gestiegenen Lebenserwartung der Wiener Bevölkerung hin. Diese liegt im Pensionistenheim Erdberg derzeit bei 81 Jahren. Dies sei umso beachtenswerter, wenn man dazu vergleichsweise die durchschnittliche Lebenserwartung des Jahres 1910 heranzieht, die damals bei 35 Jahren lag. dies bedeutet, daß sich die Lebenserwartung innerhalb einer Generation mehr als verdoppelt hat. (Forts.) zi/bs

NNNN

Zehn Jahre Pensionistenheim Erdberg (2)

Utl.: Frauen, das dominierende Geschlecht

=++++

13 Wien, 11.3. (RK-LOKAL) Wie der Stadtrat weiter ausführte, sei man im Laufe der Jahre stets bemüht gewesen, sowohl bei der Planung als auch bei der Führung der Heime nach den neuesten Erkenntnissen vorzugehen. So wurden die Heime unter anderem durch die Errichtung von allgemein zugänglichen Pensionistenklubs nach außen hin geöffnet. Animatoren und Beschäftigungstherapeuten bieten ferner ein umfangreiches Programm zur Aktivierung der Heimbewohner an. Darüber hinaus haben die Pensionäre aber auch durch die Wahl von Heimvertrauensleuten ein echtes Mitspracherecht erhalten. Was den Anteil der Frauen und Männer in den Pensionistenheimen betrifft, so sind hier die Frauen das eindeutig dominierende Geschlecht: derzeit kommen auf einen alleinstehenden Mann fast zwölf (!) Frauen.

(Schluß) zi/sr

NNNN

Hörbiger-Begräbnis am Freitag um 15 Uhr

=++++

14 Wien, 11.3. (RK-KOMMUNAL) Auf Wunsch der Hinterbliebenen gibt die "RATHAUSKORRESPONDENZ" den genauen Termin des Begräbnisses von Paul HÖRBIGER bekannt: Die Beisetzung in einem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrab findet am Freitag, dem 13. März, um 15 Uhr im Zentralfriedhof, 2. Tor, Halle 2, statt. Wie bereits berichtet, besteht auch schon vorher, und zwar in der Zeit von 9.00 bis 13.30 Uhr, die Gelegenheit, an der Bahre von Paul Hörbiger Abschied zu nehmen (Zentralfriedhof, 2. Tor, Halle 2). (Schluß) ger/bs

NNNN

Zusätzliche Erleichterungen bei der Vergnügungssteuer

Utl.: Enquete über Glücksspielautomaten

=++++

16 Wien, 11.3. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Vorsitz von GR. Leopold MAYRHOFER befaßte sich Dienstag nachmittag ein Unterausschuß des Wiener Gemeinderates mit der Novelle des Vergnügungssteuergesetzes. Dabei wurden jene Bestimmungen des Magistratsentwurfes, die eine Belebung der traditionellen Musik in Gaststätten, Kaffeehäusern und Heurigen zum Ziele haben, noch erweitert.

Nach dem Magistratsentwurf sollte wie berichtet, die sogenannte "lebendige" Musik in Zukunft dann steuerfrei sein, wenn nicht mehr als drei Musiker engagiert werden, die Veranstaltungsfläche nicht größer als 200 Quadratmeter ist und wenn nicht mehr als 100 Eintrittskarten ausgegeben werden. Diese Grenzen sollen nun auf vier Musiker, auf eine Veranstaltungsfläche von 300 Quadratmetern und auf 150 Eintrittskarten hinaufgesetzt werden.

Zustimmung fand auch die geplante höhere Besteuerung bei den Spielapparaten. Finanzstadtrat Hans MAYR regte an, noch im heurigen Jahr eine Enquete über die Glücksspielautomaten durchzuführen. Die Erhöhung der Vergnügungssteuer für Spielapparate wird jedenfalls eine Reduzierung dieser Geräte in Wien bewirken. (Schluß) sei/sr

NNNN

